**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 98 (1972)
**Heft:** 34

**Illustration:** [s.n.]
**Autor:** Fehr, René

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

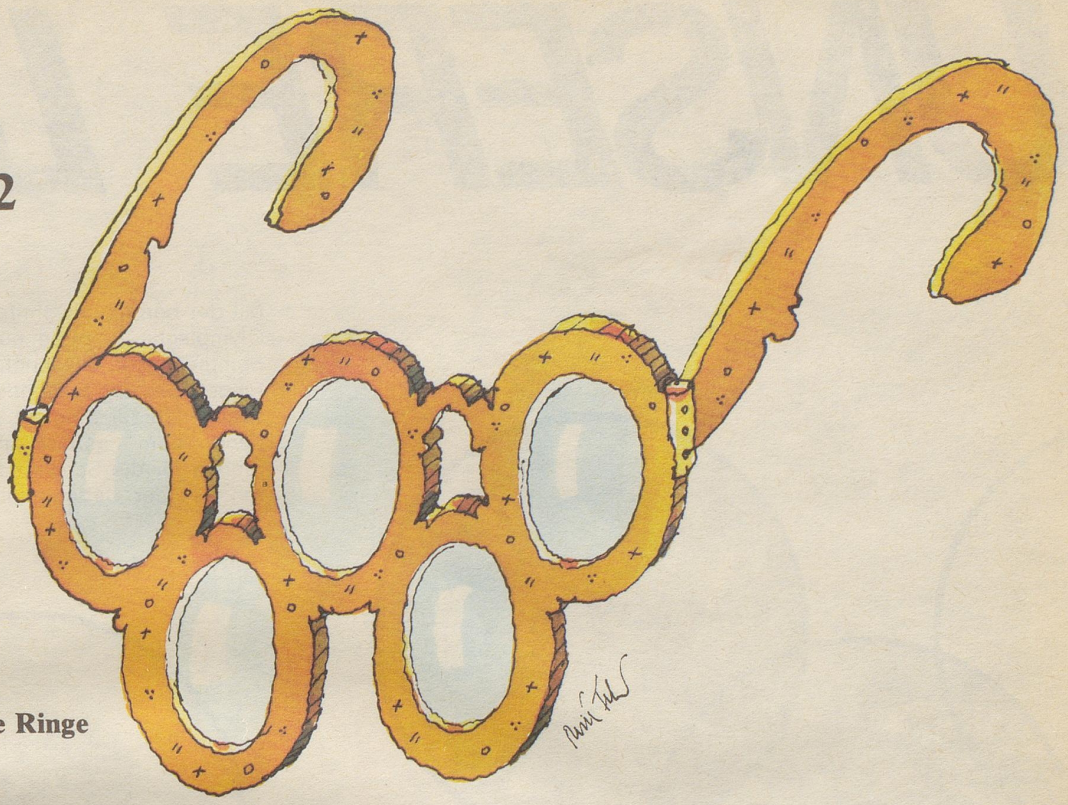
**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# München 1972

Ernst P. Gerber



**Fünf tröstliche Blicke durch fünf olympische Ringe beweisen**

- daß die Olympiade nach wie vor im Dienste der Götter abgehalten wird; die deutsche Wirtschaft bringt Zeus leihweise und kostenlos große Opfer dar: 2277 Personenautos; Rechenmaschinen, Haushaltapparate, Diktier- und Zeitmessungsgeräte usw., alles an den Steuern abziehbar. So splendid wie sie für Schulen, Krankenhäuser, Kindergärten und Altersheime die Mark springen läßt. Keine Werbung, lautere Geberfreude;

- daß die olympischen Muskeln auch heute nur um Ehre kämpfen, sich wie im alten Olympia die lange Vorbereitungszeit gerne etwas kosten lassen, ohne Verband, ohne Firma – um den Preis eines Oelbaumzweigs, um den festlichen Empfang in der Vaterstadt, um Steuerfreiheit;

- daß wie ehedem hervorragende Politiker (Hans Habe), Wissenschaftler (Spiro Agnew), Künstler (Karl Schiller) und Dichter (Hans Walder) unter den Teilnehmern sind;

- daß der Nacktheit immer noch große Aufmerksamkeit geschenkt wird, seit die listige Kallipateira als Sportlehrer verkleidet ertappt wurde, seit Orsippos beim Wettlauf den Lendenschurz verlor und deswegen Schnellster war. So geht auch die Münchner Polizei gegen versteckte Blöße an: sie hat das größte Bordell geschlossen, 70 Sex-Shops durchsucht, Porno- und Sexartikel beschlagnahmt. Natürliche Bluttheit soll im Zeichen von Olympia gewährleistet bleiben;

- daß sich die Olympischen Spiele wie immer zur Zeit des Vollmondes abwickeln und dies die einzige Ursache sein kann, wenn der Großanlaß Schlaflosigkeit, Unbehagen, ja Uebelkeit auslöst.